

Der Buddhismus

aus/zu:



Sekundarstufe *Friedhelm Heitmann*

Allgemeinwissen
fördern

RELIGION

Informativ
Innovativ
Individuell

10 Grundkenntnisse kurz und knapp vermitteln, wiederholen & festigen

 Lernen mit Erfolg
KOHL VERLAG

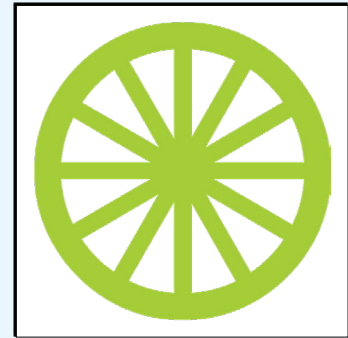
**Kohls
Kostprobe**
.. als PDF-Download

 Lernen mit Erfolg
KOHL VERLAG

Allgemeine Informationen

Gegenwärtig gibt es auf der Erde wahrscheinlich um die 450 Millionen Buddhisten. Die allermeisten Buddhisten leben in Südostasien und Ostasien.

Siddharta Gautama gründete den Buddhismus vor etwa 2500 Jahren im Nordosten des Subkontinentes Indien (möglicherweise im Raum des heutigen Nepal). Zuerst war Siddharta Gautama – schon durch Geburt – ein Adliger. Er verzichtete im Laufe seines Lebens jedoch auf den Wohlstand und wurde ein Mönch. Siddharta Gautama wurde Buddha (= der „Erleuchtete“) genannt.



Buddha wird von seinen Anhängern verehrt. Für die Mehrheit der Buddhisten ist Buddha ein Vorbild, kein Gott. Der Buddhismus ist eine sehr tolerante, gewaltfreie Religion, die unter anderem zum Frieden aufruft und sich dafür einsetzt. Sehr wichtige Grundsätze für die Buddhisten sind, keine Lebewesen zu töten, nicht zu stehlen, ehrlich zu sein, auf Rauschmittel zu verzichten und nicht lustvoll zu leben. Im Buddhismus werden Tiere ganz besonders geschützt.



Aufgabe 1: Was gehört zusammen? Schreibe die Paare in dein Heft.

Entstehungszeit des Buddhismus	Ursprung des Buddhismus	Gründer
Indien	Verbreitung des Buddhismus	
Siddharta Gautama	Buddha	Asien
	um 500 v. Chr.	



Aufgabe 2: Wie könnten die „zehn Gebote“ der Buddhisten lauten? Überlegt gemeinsam und notiert eure Vorschläge im Heft.



Aufgabe 3:



Betrachtet das Bild. Wie wird Buddha dargestellt? Was sagt das über den Buddhismus als Religion aus? Notiert eure Antworten im Heft.



Siddharta Gautama (Buddha)



Aufgabe 4: *Bringe die folgenden 13 Sätze in eine logische Reihenfolge, indem du sie von 1 bis 13 durchnummerierst. Schreibe den Text anschließend in der korrekten Reihenfolge in dein Heft/in deinen Ordner.*

	Etwa im Alter von 30 Jahren entschied er sich, auf den Reichtum und Luxus zu verzichten und eine neue Lebensweise zu beginnen.
	Erst wenn dieser Zustand erreicht ist, findet der Mensch die ewige Ruhe (= Nirwana).
	Geboren wurde Siddharta Gautama um 560 v. Chr. auf dem Subkontinent Indien.
	Jedenfalls soll Siddharta Gautama im Reichtum und Luxus aufgewachsen sein.
	Auf seinen Wanderungen als Mönch dachte er sehr viel über den Sinn des Lebens nach.
	Zur Welt kam Siddharta Gautama als Sohn einer adligen, wohlhabenden Familie, vielleicht war er sogar das Kind eines Königs und einer Königin.
	Als er ca. 40 Jahre alt war, soll Siddharta Gautama unter einem Baum unter anderem die Erleuchtung gekommen sein:
	Ungefähr um 480 v. Chr. ist Siddharta Gautama gestorben.
	Siddharta Gautama verließ seine Ehefrau sowie seinen Sohn und zog als bescheidener Mönch im nördlichen Bereich Indiens umher.
	Der Mönch fing an, seine Erkenntnisse als „Erleuchteter“ (= Buddha) öffentlich zu verkünden.
	Die Zahl seiner Anhänger wurde zunehmend größer.
	Grund dafür war: Auf Reisen waren ihm enthaltsam lebende, kranke, alte und sterbende Menschen begegnet.
	Die Leiden des Menschen hören erst auf, wenn der Mensch wunschlos ist.



Aufgabe 5: *Wie veränderte Siddharta Gautama seine Lebensweise?*





Aufgabe 6: *Was meinte Buddha wohl damit, wenn er sagte, dass die Leiden des Menschen erst aufhören, wenn man wunschlos ist? Diskutiert in der Gruppe darüber.*

Dharma – die buddhistische Lehre

Dharma hat viele Bedeutungen. Dharma mit der Bedeutung „Lehre“ bezeichnet vor allem die Lehre Buddhas. Grundlage des Dharma sind die Vier Edlen Wahrheiten. Das Dharma bildet außerdem eines der Drei Juwelen. Auch der Achtfache Pfad gehört zur Lehre dazu. Unter Dharma versteht man allgemein auch den fehlerfreien Weg, den die erleuchteten Wesen gezeigt haben und ebenso die Erkenntnisse, die durch die Anwendung dieses Weges erreicht werden. Indem man diese Erkenntnisse im Geist entwickelt, wird die Ursache von Leid beseitigt.



Aufgabe 7: Was versteht man vor allem unter „Dharma“?



Die Vier Edlen Wahrheiten

Im Mittelpunkt der Predigten Buddhas stehen die Vier Edlen Wahrheiten:

1. Dukkha: Glück ist vergänglich, und das Leben ist Leiden.
2. Samudaya: Die Ursachen für das Leiden sind Gier, Hass und Ich-Sucht. Das Leiden entsteht also, weil die Menschen immer mehr haben wollen, als sie besitzen, und nicht zufrieden sind, mit dem was sie haben.
3. Nirodha: Das Leiden hört auf, wenn die Menschen diese Ursachen überwinden.
4. Magga: Es gibt einen Weg zum Glück. Das ist der Achtfache Pfad.



Aufgabe 8: a) Welche Ursachen sind laut der Vier Edlen Wahrheiten verantwortlich für das menschliche Leiden?



b) Welche Beispiele aus dem täglichen Leben fallen dir dazu ein?



Aufgabe 9: Welchen Weg gibt es laut buddhistischer Lehre, der das Leiden beendet bzw. zum Glück führt?

Der Achtfache Pfad

Der Achtfache Pfad soll den Menschen helfen, sich von der Gier nach unnützen Dingen zu befreien. Nur wer keine Wünsche mehr hat, kann das Glück finden und wird erleuchtet. Erst dann sind die Gedanken frei für das Mitgefühl für andere Menschen, Tiere und Pflanzen. Das ist für die Buddhisten die Voraussetzung, um das Nirwana (= Erlösung) zu erreichen. Der Achtfache Pfad stellt also den Weg zur Aufhebung allen Leids und damit zur Befreiung dar. Er ist die vierte der Vier Edlen Wahrheiten des Siddhartha Gautama. Weisheit, Sittlichkeit und Vertiefung sind die drei großen Stufen. Der Begriff „Pfad“ ist nicht im Sinne eines Fortschreitens von Stufe zu Stufe gemeint. Alle Bereiche sind von gleicher Wichtigkeit und sollten daher von einem Buddhisten immer gleichzeitig geübt werden.



- Aufgabe 10:**
- a) *Jeder liest den Text für sich alleine durch und streicht sich dabei die wichtigsten Aussagen an.*
 - b) *Anschließend formuliert jeder fünf Aussagen zum Text, in die er absichtlich jeweils einen Fehler einbaut.*
 - c) *Dann werden die fehlerhaften Aussagen mit denen des Partners ausgetauscht. Jeder muss die Fehler finden und die Aussagen korrigieren.*
 - d) *Zuletzt werden die korrigierten Aussagen wieder untereinander ausgetauscht. Der jeweils andere überprüft nun, ob der Fehler gefunden und korrekt korrigiert wurde*

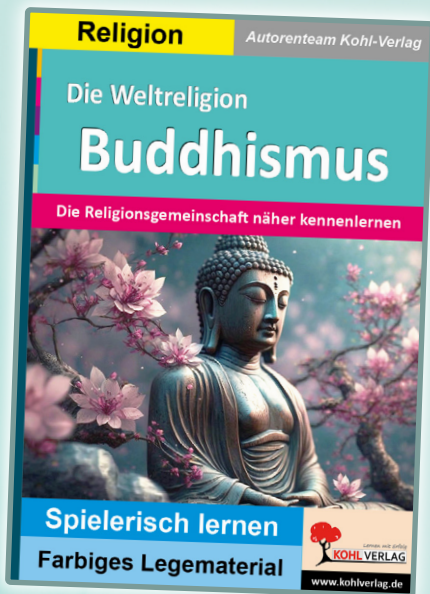


- Aufgabe 11:** *Was ist mit den acht Teilen konkret gemeint? Ordne die passenden Erklärungen zu und schreibe sie in die leeren Felder.*

Nur auf rechte Art sein Geld verdienen • Bewusst leben und fühlen • Gute Taten vollbringen • Sich nicht von negativen Gedanken führen lassen • Sich jeweils nur mit einer Sache befassen • Nicht lügen und lästern • Sich nicht gehen lassen, das Beste versuchen, nicht aufgeben • Zur Einsicht gelangen

Acht-facher Pfad	Weisheit	(1) Rechte Anschauung, Erkenntnis	
		(2) Rechte Gesinnung, Absicht	
	Sittlichkeit	(3) Rechtes Reden	
		(4) Rechtes Handeln	
		(5) Rechter Lebenserwerb	
	Vertiefung	(6) Rechtes Streben, Üben	
		(7) Rechte Achtsamkeit	
		(8) Rechtes Sich-versenken	

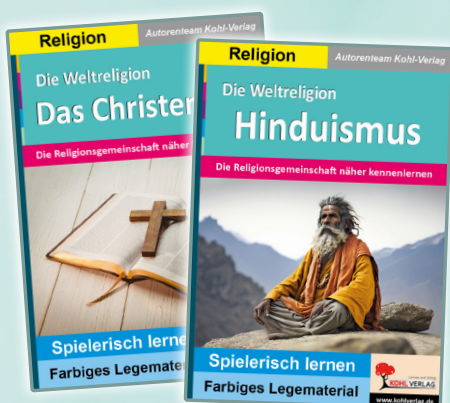
Ergänzende Arbeitshefte



Passende Arbeitsblätter für Ihren Unterricht

Der Kohl-Verlag bietet praxiserprobtes Unterrichtsmaterial für alle Schulformen – direkt einsetzbar und differenziert aufbereitet. Ob als Print oder digital: Die Materialien fördern individuelles Lernen und sparen wertvolle Vorbereitungszeit. Profitieren Sie von attraktiven Rabatten, kostenlosen Proben und einem zuverlässigen Service – ideal für Lehrer:innen, Referendar:innen und Pädagog:innen.

- ➔ sofort einsatzbereit
- ➔ mit Lösungen
- ➔ differenziert
- ➔ als Print und PDF verfügbar
- ➔ vieles auch interaktiv als PDF+ erhältlich



weitere Produkte in unserem Shop

Wiedergeburt

Wiedergeburt und Karma waren Begriffe, die in der indischen Philosophie bereits vor Erscheinen des Buddha bekannt waren. Buddha widersprach diesen vedischen (vedische Religion = eine der frühesten Quellen des Hinduismus) Vorstellungen grundlegend und ersetzte sie entsprechend seiner Erfahrungen. Reinkarnation wird im Buddhismus nicht als „Seelenwanderung“ verstanden. Sie ist Folge der beim Sterben eines Menschen noch nicht erloschenen mentalen Kräfte, die sich in einer oder mehreren neu in Erscheinung tretenden Verkörperungen erneut in die Welt bringen. Ein bekanntes Bild vergleicht diesen Prozess mit der Flamme einer Kerze, die weitere Kerzen anzündet: Weder die Kerze selbst, noch die Flamme sind dieselben, aber ohne die ursprüngliche Kerzenflamme gäbe es auch die ihr folgenden nicht. Die Ursache der Wiedergeburt liegt im Begehren nach Sinnesbefriedigung, im Wunsch nach Sein und Verwirklichung.

Samsara

Samsara (wörtlich = beständiges Wandern) ist die Bezeichnung für den Kreislauf von Werden und Vergehen, im Kreislauf der Wiedergeburten. Dieser ewige Kreislauf wird im Buddhismus (auch im Hinduismus) als leidvoll angesehen. Der Ausbruch aus diesem Kreislauf geschieht auf dem Wege des Loslassens von allen Bindungen, Begierden und Wunschvorstellungen sowie durch Erkenntnis. Den erreichten Zustand nennen die Buddhisten Nirwana. Sehr anschaulich wird Samsara im Lebensrad dargestellt, das im tibetischen Buddhismus sehr verbreitet ist: Dabei sind im Zentrum, um die Radnabe, die Triebkräfte des Rades dargestellt – die Drei Geistesgifte: Gier, Hass und Ich-Sucht. Das Rad der Wiedergeburten wird von einem Dämon umklammert. Dieser symbolisiert die verschlingende und ewige Zeit. Kurz vor seiner Erleuchtung soll Buddha den ewigen Kreislauf des Lebens gesehen und den Weg der Befreiung erkannt haben.

Nirwana

Nirwana bzw. Nibbana bezeichnet das Verlassen von Samsara, dem Kreislauf aus Leben, Tod und Wiedergeburt. Es kann nur erlebt und erfahren werden als Ergebnis intensiver meditativer Übung und Erkenntnis. Es ist nicht vergleichbar mit dem Paradies. Es ist auch kein Himmel. Nirwana ist ein Abschluss und kein Neubeginn. Damit ist es ein „Zustand“, in dem alle Wünsche überwunden und gestillt sind. Nirwana ist gleichbedeutend mit innerer Ruhe und besteht im Freisein von aller Unruhe des Geistes, allen Wünschen und allem Denken. Nirwana kann schon während des Lebens erreicht werden. Buddha selbst lebte noch 45 Jahre, nachdem er Nirwana erreicht hatte. Das Nirwana ist das höchste Ziel der Buddhisten. Denn es ist die Erlösung aus dem Kreislauf der Wiedergeburten. Wer das Nirwana erreicht, wird nicht mehr wiedergeboren und muss nicht mehr leiden.



- Aufgabe 12:**
- Die Klasse teilt sich in insgesamt drei Gruppen auf. Jede Gruppe erhält einen anderen Textabschnitt.*
 - Jedes Gruppenmitglied liest nun für sich diesen Textabschnitt durch und markiert die zentralen Informationen.*
 - Dann werden die Ergebnisse in den Gruppen besprochen, Unklarheiten und offene Fragen geklärt. Jeder wird zu einem Experten für seinen Textabschnitt.*
 - Nun mischen sich die Gruppen zu kleineren 3er-Gruppen: In jeder Gruppe muss jeweils ein Experte für jeden Textabschnitt vertreten sein.*
 - Jetzt erklärt jeder den anderen beiden Gruppenmitgliedern die zentralen Informationen seines Textabschnitts.*
 - Im letzten Schritt treffen sich alle wieder in ihrer ursprünglichen Gruppe und erzählen sich gegenseitig, was sie in den 3er-Gruppen über die anderen Textabschnitte erfahren haben.*



Aufgabe 13: a) *Kreuze an, was auf folgende Aussagen zutrifft.*

		Richtig	Falsch
a)	Nirwana kann man sich wie das Paradies vorstellen.		
b)	Das Samsara wird auch als Lebensrad dargestellt.		
c)	Reinkarnation bedeutet „Wiedergeburt“.		
d)	Die Buddhisten sind sehr tolerant und friedfertig.		
e)	Zu den Grundsätzen der Buddhisten gehört es, ein genügsames Leben zu führen.		
f)	Samsara bedeutet Erleuchtung.		
g)	Nirwana bedeutet so viel wie innere Ruhe.		
h)	Im Buddhismus spielt die Meditation eine große Rolle.		
i)	Die Buddhisten hoffen, stets wiedergeboren zu werden.		
j)	Das abschließende Ziel der Buddhisten ist, das Karma zu erreichen.		

b) *Korrigiere jetzt die falschen Aussagen.*





Aufgabe 14: *Welcher dieser Positionen würdest du dich am ehesten anschließen?*

„Ich finde, der Buddhismus ist eine tolle Religion. Denn sie ist die friedfertigste Religion, die ich kenne.“

„Ich finde die Vorstellung von einem ständigen Kreislauf von Leben, Tod und Wiedergeburt ehrlich gesagt furchtbar.“

„Ich finde die Vorstellung der Wiedergeburt gut, denn man kann ein neues Leben beginnen.“

„Ich finde es nicht so toll, dass es im Buddhismus keinen Gott gibt, an den man glauben kann und der einem Kraft gibt.“

19 Die Lösungen

Aufgabe 1: Entstehungszeit des Buddhismus: Um 500 v. Chr. - Verbreitung des Buddhismus: Asien
Gründer: Siddharta Gautama - Ursprung des Buddhismus: Indien - Buddha: Der „Erleuchtete“

Aufgabe 2: Lösungsvorschlag:

1. Du sollst keine Gewalt anwenden.
2. Du sollst keine Lebewesen töten.
3. Du sollst nicht stehlen.
4. Du sollst ehrlich sein.
5. Du sollst dich nicht berauschen.
6. Du sollst nicht lustvoll leben.

Aufgabe 3: Buddha wird sitzend dargestellt. Eine Hand ruht auf seinem Schoß, die andere ist erhoben. Er wirkt in sich ruhend. Im Buddhismus ist diese Haltung typisch, denn im Zentrum steht die Meditation. Dabei geht es darum, sich selbst zu sammeln und den Geist zu beruhigen. Nur so kann das Nirwana (Überwindung allen Leids) erreicht werden.

Aufgabe 4:

4	Etwa im Alter von 30 Jahren entschied er sich, auf den Reichtum und Luxus zu verzichten und eine neue Lebensweise zu beginnen.
10	Erst wenn dieser Zustand erreicht ist, findet der Mensch die ewige Ruhe (= Nirwana).
1	Geboren wurde Siddharta Gautama um 560 v. Chr. auf dem Subkontinent Indien.
3	Jedenfalls soll Siddharta Gautama im Reichtum und Luxus aufgewachsen sein.
7	Auf seinen Wanderungen als Mönch dachte er sehr viel über den Sinn des Lebens nach.
2	Zur Welt kam Siddharta Gautama als Sohn einer adligen, wohlhabenden Familie, vielleicht war er sogar das Kind eines Königs und einer Königin.
8	Als er ca. 40 Jahre alt war, soll Siddharta Gautama unter einem Baum unter anderem die Erleuchtung gekommen sein:
13	Ungefähr um 480 v. Chr. ist Siddharta Gautama gestorben.
6	Siddharta Gautama verließ seine Ehefrau sowie seinen Sohn und zog als bescheidener Mönch im nördlichen Bereich Indiens umher.
11	Der Mönch fing an, seine Erkenntnisse als „Erleuchteter“ (= Buddha) öffentlich zu verkünden.
12	Die Zahl seiner Anhänger wurde zunehmend größer.
5	Grund dafür war: Auf Reisen waren ihm enthalten lebende, kranke, alte und sterbende Menschen begegnet.
9	Die Leiden des Menschen hören erst auf, wenn der Mensch wunschlos ist.

Aufgabe 5: Siddharta Gautama wuchs in einer wohlhabenden Familie auf. Im mangelte es an nichts. Doch irgendwann entschied er sich dazu, auf das alles zu verzichten, indem er als bescheidener Mönch auf Wanderschaft ging. Er suchte nach dem Sinn des menschlichen Lebens.

Aufgabe 6: Individuelle Lösungen.

Aufgabe 7: Unter „Dharma“ versteht man vor allem die Lehre Buddhas.

Aufgabe 8:

- a) 1. Gier, 2. Hass, 3. Ich-Sucht
- b) Gierig sein = nicht genug von etwas bekommen (z.B. wenn man sich mehr auf den Teller legt als man essen kann); Hass: man hasst jemanden z.B., wenn er oder sie eine bessere Note hat oder beliebter ist als man selbst; 3. Ich-Sucht: Wenn jemand nur an sich selbst denkt oder immer im Mittelpunkt stehen möchte.

Aufgabe 9: Wenn man den Weg des Achtfachen Pfades befolgt, wird das Leiden beendet und man findet zum Glück.

Aufgabe 10: Individuelle Lösungen.

Aufgabe 11:

Achtfacher Pfad	Weisheit	(1) Rechte Anschauung, Erkenntnis	Zur Einsicht gelangen
		(2) Rechte Gesinnung, Absicht	Sich nicht von negativen Gedanken führen lassen
	Sittlichkeit	(3) Rechtes Reden	Nicht lügen und lästern
		(4) Rechtes Handeln	Gute Taten vollbringen
		(5) Rechter Lebenserwerb	Nur auf rechte Art sein Geld verdienen
	Vertiefung	(6) Rechtes Streben, Üben	Sich nicht gehen lassen, das Beste versuchen, nicht aufgeben
		(7) Rechte Achtsamkeit	Bewusst leben und fühlen
		(8) Rechtes sich-versenken	Sich jeweils nur mit einer Sache befassen

Aufgabe 12: Individuelle Lösungen.

Aufgabe 13: Richtige Aussagen: b), c), d); e); g); h)

Korrigierte Aussagen:

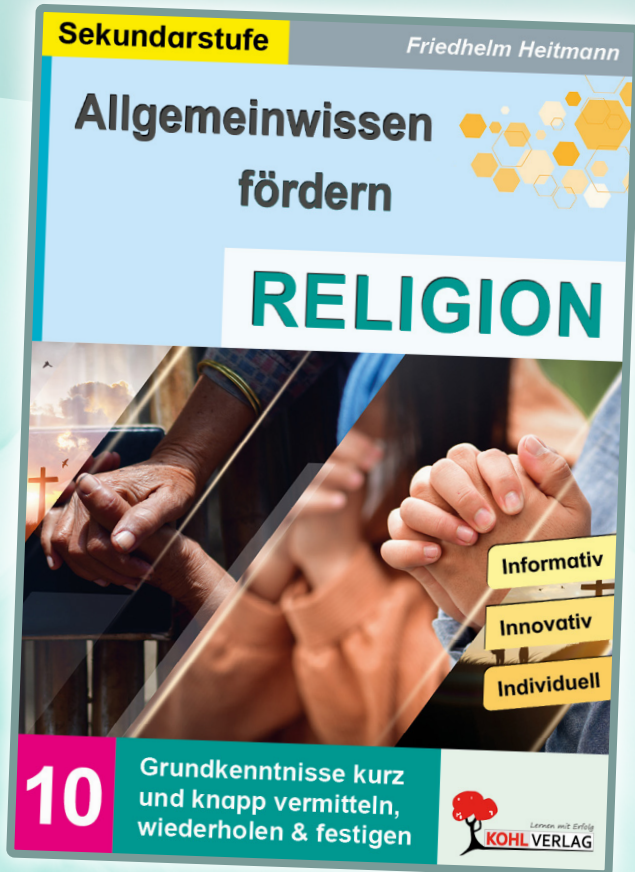
- a) Das Nirwana ist ein Zustand, in dem alle Wünsche gestillt sind.
- f) Samsara bedeutet „beständiges Wandern“
- i) Die Buddhisten hoffen nicht, immer wiedergeboren zu werden.
- j) Das abschließende Ziel der Buddhisten ist, das Nirwana zu erreichen.

Aufgabe 14: Individuelle Lösungen.

Dieses Produkt ist ein Auszug aus dem Arbeitsheft:

Allgemeinwissen fördern

Religion



ab 19,99 €

Die Kopiervorlagen bieten allgemeinverständlich Grundwissen, sie regen zudem an, sich noch näher, gründlicher mit sich ergebenden religiösen Fragestellungen zu befassen. Die Schulpraxis zeigt, dass viele Schülerinnen und Schüler durchaus motiviert sind, sich (intensiv) mit religiösen Gegebenheiten, Fragen sowie Problemen auseinanderzusetzen, darüber zu diskutieren und zu versuchen, Antworten zu finden. In methodischer Hinsicht sind die Aufgaben auf verschiedene Sozialformen wie Einzel-, Partner und Gruppenarbeit ausgerichtet, was zu einem abwechslungsreichen Unterricht beiträgt. Dabei wurde darauf geachtet, dass sich diese sinnvoll ergänzen.

[Produkt im Shop ansehen](#)



Bildquellen von AdobeStock.com:

© Hanna (Hintergrund), © LDarin (Pfeile), © fotografikateria (roter Pinselstrich), © fendy (Computer-Icon);

S. 1: © berkahjayamaterial, © Kalawin; S. 2-8: © ronnarid;

S. 2-4: © Angelaravaioli; S. 2: © eyetronic; S. 4: © JOVO



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG